

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1814

8.9.1814 (No. 36)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1015030](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1015030)

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Donnerstag, N^o. 36. den 8. September, 1814.

Öffentliche Bekanntmachungen.

1) Auf der Insel Wangeroog an der Küste der Herrschaft Fever steht unter 53° 47' 43" nördlicher Breite und 25° 29' 59" östlicher Länge von der Insel Ferro ein auf den Seekarten bezeichneter Feuerthurm, auf welchem seit zweyhundert Jahren zur Sicherung der Schifffahrt in den Nächten der Wintermonate ein Steinkohlenfeuer, etwa 44 Fuß hoch über der Meeresfläche, unterhalten wurde. Während der französischen Occupation des nördlichen Deutschlands ward dieses Leuchtfeuer nicht mehr angezündet, und der Thurm selbst so sehr beschädigt, daß er auf die vormalige Weise nicht mehr gebraucht werden kann. Um jedoch zur Warnung der Seefahrer, welche nach der Weser, Jahde und Elbe an dieser Küste längs segeln, das ehemalige Feuer signal so schnell, als die Wichtigkeit der Sache erfordert, wieder herzustellen, wird in den Nächten des bevorstehenden Winters vom Anfang des Octobermonats an, ein Lampenfeuer auf dem vormaligen Feuerthurm unterhalten werden, das 62 Fuß hoch über die ordinäre Fluth in zwey sechsdeckigen Laternen, die nur drey Fuß von einander entfernt stehen, und deren jede 6 um ihren Mittelpunct gestellte Argand'sche Lampen mit sphärischen Reflectoren enthält, brennen wird. Nach der Lage des Thurms wird dieses Lampenfeuer seewärts in der Entfernung von dritthalb Meilen sichtbar seyn.

Oldenburg, aus der provisorischen Regierungs-Commission, den 29. August, 1814.

v. Brandenstein. Lenz. Menz. Schloifer. Kunde.
v. Grote.

v. Harten.

2) Da hieselbst angezeigt worden, daß das zu Bisbeck zu erledigende und nach der in der Wohnung

des jetzigen Weggelds-Einnehmers Hildemann affigierten desfälligen Taxe von den dazu Verpflichteten und namentlich von den Fracht-Fuhrleuten zum öftern nicht entrichtet werde, die Nichterfüllung dieser Verbindlichkeit aber nicht länger ungeahndet bleiben kann, so wird den zur Erlegung solchen Weggelds Verpflichteten hiedurch alles Ernstes und bey Vermeidung einer unnachlässlichen Brüche von 5 Thalern in Golde für jeden Contraventionsfall hiedurch anbefohlen, das taxmäßige Weggeld durch in der Wohnung des zeitigen Einnehmers desselben zu entrichten, wobey in Gemäßheit der bestehenden ältern Anordnungen, zur Verhütung aller Unterschleife, ausdrücklich verordnet wird, daß diejenigen, denen eine Befreyung von solchem Weggelde zustehet, bey Vermeidung einer gleichen Brüche, jedesmal, wenn sie die Weggeldsstätte zu Bisbeck passiren, sich bey dem Einnehmer zu melden und ihre Exemption demselben anzuzeigen haben.

Oldenburg, aus der provisorischen Regierungs-Commission, den 25. August, 1814.

v. Brandenstein. Lenz. Menz. Schloifer. Kunde.
v. Grote.

v. Harten.

3) Es wird hie mit bekannt gemacht, daß die 15 Stück lateinischen Schulländereyen zu Stollhamm am 17. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf dem Sessionszimmer des Generaldirectoriums des Armenwesens meistbietend verkauft, oder falls nicht hinlänglich geboten würde, dem Befinden nach auf 12, 20 oder 30 Jahre verheuert werden sollen. Liebhaber können sich daher am obbestimmten Tage und Orte einfinden und das Nähere vernehmen.

Oldenburg, aus dem Consistorium, den 3. September, 1814.

Lenz.

Scholz.



4) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß die zum Führerschen Fundus gehörende, zu Hajenwärf belehene Ackererey am 17. September d. J., Vormittags 11 Uhr, öffentlich meistbietend verheuert werden soll. Die Feuerlustigen können demnach am bemeldeten Tage und zur besagten Stunde hieselbst sich einfinden, die Bedingungen vernehmen und nach Belieben bieten und heuern.

Oldenburg, aus dem General-Directorium des Armenwesens, den 27. August, 1814.
Lenz. Scholz. Hansen. Hollmann.

5) Es sollen die zum Armenhaus-Fundus gehörigen sogenannten Moorstücke am Neuenwege am 17. September d. J., Vormittags 11 Uhr, hieselbst, ingleichen das Gartenland vor dem Armenhause stückweise, so wie solches jetzt verheuert ist, am selbigen Tage, Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle meistbietend verheuert werden, welches zur Nachricht Aller Feuerliebhaber hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Oldenburg, aus dem General-Directorium des Armenwesens, den 27. August, 1814.
Lenz. Scholz. Hansen. Hollmann.

6) Es wird hierdurch zur Nachricht und Nachachtung der Beykommenden bekannt gemacht, daß der Ross- und Vieh-Arzt Johann Christoph Scheiwer zu Doelgsbörne als solcher in eynliche Verpflichtung genommen und autorisiret worden ist, sich nach der ihm ertheilten Instruction mit Ausübung seiner Kunst im Grade und Butjadingerlande, ingleichen in der Vogrey Schwey und in den vier Marsch-Vogteyen zu beschäftigen.

Oldenburg, den 4. September, 1814.
Der prov. Inspector der höhern Polizey,
Toel.

A u s z u g

aus einem Arrest-Protocolle wegen unbeweglicher Güter.

Auf Ansuchen des Herrn Johann Samuel von Berger, Capitain in Hannoverschen Diensten, in Hannover wohnhaft, der bey dem Avoué Fr. Rud. von Harten, in Oldenburg wohnhaft, welcher für denselben handelt, Domicil erwählt hat, durch ein Exploit des Huiffier Hümme vom 14. Junius d. J., wovon dem Herrn Arens, Commisgreffier des Cantons Burhave, in Abwesenheit des Herrn Greffiers daselbst, ferner dem Herrn Führer, Vogt zu Stollhamm, dem Herrn Frankens, Vogt zu Lessens, dem Herrn Ipsen, Vogt zu Burhave, Abschriften zurück-

gelassen sind, welcher am 10. August d. J. auf dem Hypotheken-Bureau zu Oldenburg, und am 19. August d. J. auf dem Greffe des Tribunals erster Instanz zu Oldenburg eingetragener worden ist, sind, gegen den Herrn Bernhard Friederich von Halem, sonst General-Secretair der Präfectur zu Bremen, und dessen Ehefrau, Anna geborne Michaelen, vormals in Bremen wohnhaft, welche in den Schuldr-Documenten bey dem Herrn Helmerich Haven, in Oldenburg wohnhaft, Domicil erwählten, folgende Landgüter unter Arrest gelegt worden:

I. Das zu Stollhamm am sogenannten Harrelwege, Commüne Stollhamm, Canton Burhave, im Herzogthume, sonst Arrondissement Oldenburg belegene Landgut, enthaltend

A. Gebäude.

1) Das Wohnhaus, Nr. 150., fünf Fach, eine Etage hoch, nebst einem Schweineföven.

B. Ländereyen.

- 2) Einen Küchengarten, ungefähr $\frac{1}{2}$ Jück groß.
- 3) Das Gehöfte vor dem Hause, $\frac{1}{2}$ Jück groß.
- 4) Zwey Hämme Pflugland, wovon der eine 2 der andere 3 Jück groß ist.
- 5) Vier Hämme Weideland, einer von 3 Jück, der andere von 1 Jück, der dritte und vierte jeder 3 Jück groß.
- 6) Zwey Hämme Wähdland, jeder 4 Jück groß.

Der Pächter dieses Landguts ist Jacob Meier.
II. Das zu Irens, Commüne und Canton Burhave, im Herzogthume sonst Arrondissement Oldenburg belegene Landgut, welches enthält:

A. Gebäude.

- 1) Das Wohnhaus, Nr. 73., von einer Etage, 6 Fach lang, nebst einem Schweineföven.
- 2) Den Speicher.

B. Ländereyen.

- 3) Einen Küchengarten, 18 Quadratruthen groß.
- 4) Das Gehöfte vor dem Hause, 12 Quadratruthen groß.
- 5) Pflugland, vier Rämpfe von 11 Jück, drey Rämpfe von 6 Jück.
- 6) Drey Rämpfe Heuland von 10 Jück.
- 7) Acht Rämpfe Weideland von 21 Jück.

Der Pächter dieses Landguts ist Gerd Noche.
III. Das zu Syuggewarden, Commüne und Canton Burhave, im Herzogthume sonst Arrondissement Oldenburg belegene Landgut, bestehend aus:

A. Gebäude.

- 1) Das Wohnhaus, Nr. 229., 7 Fach lang, nebst einem Schweineföven.
- 3) Den Speicher und hinter denselben ein Backofen.

B. Ländereyen.

- 3) Einen Küchengarten, 35 Quadratruthen groß.
- 4) Das Gehöfte, 1 Jück groß.
- 5) Ein Küchengarten, $\frac{1}{2}$ Jück groß.
- 6) Weideland, ein Hamm von 6 Jück, drey Hämme von 4 Jück, ein Hamm von 1 Jück, ein desgleichen von $1\frac{1}{2}$ Jück, ein desgleichen von 2 Jück.
- 7) 3 Hämme Pflugland, 5, $3\frac{1}{2}$ und 6 Jück haltend.
- 8) 6 Hämme Heuland, worunter drey jeder von 5 Jück, einer von 2, einer von 4 Jück.

Der Pächter dieses Landguts ist der Landmann Hinrich Schwegmann.

IV. Das zu Stollhammermittelbeich, Commüne Stollhamm, Canton Buchave, im Herzogthume sonst Arrondissement Oldenburg belegene Landgut, welches befaßt:

A. Gebäude.

- 1) Das Wohnhaus, Nr. 84., 8 Fach lang.
- 2) Die Scheune, 4 Fach lang.
- 3) Den Backofen, 2 Fach lang.
- 4) Das in der Sullwarde Bauerschaft, Mairie Toffens, Canton Buchave, Herzogthum Oldenburg, belegene Rotherhaus, Nr. 17., vier Fach lang.

B. Ländereyen.

- 9) Ein Küchengarten, $\frac{1}{2}$ Jück groß, und das sogenannte Gehöfte, 30 Quadratruthen groß.
- 6) Ein Stück Gartenland, 20 Quadratruthen groß.
- 7) Ein Gehöfte, 40 Quadratruthen groß, und und die sogenannte Wuhre, 20 Quadratruthen groß.
- 8) Ein Küchengarten, 40 Quadratruthen groß.
- 9) Fünf Hämme Pflugland, worunter zwey von 4 Jück, zwey jeder von 5 Jück, einer von 3 Jück.
- 10) Drey Hämme Weideland, worunter einer von 4, einer von 3, einer von 6 Jück.
- 11) Ein Hamm Heuland von 6 Jück.
- 12) Dreyzehn Hämme Weideland, worunter zwey jeder von 2 Jück, zwey jeder von 4 Jück, zwey jeder von 5 Jück, drey jeder von 3 Jück, einer von 1 Jück, einer von $2\frac{1}{2}$, einer von $3\frac{1}{2}$, einer von $7\frac{1}{2}$ Jück.
- 13) Ein Hamm Heuland von 5 Jück.
- 14) Vier Hämme Pflugland, wovon der eine $1\frac{1}{2}$ Jück, der zweyte $4\frac{1}{2}$ Jück, der dritte 6 Jück, der vierte 7 Jück hält.

Die oben unter Nr. 1, 2, 3, 6 bis 11 einzelschließlich gedachten Grundstücke liegen in der Commüne Stollhamm; die unter Nr. 4, 5,

12, 13. und 14. gedachten in der Commüne Toffens.

Die ganze Landstelle ist an den Landmann Johann Maas verpachtet.

Die erste Verkündigung wegen dieser 4 Landgüter soll am ersten November dieses Jahrs in der Audienz des Civil-Tribunals erster Instanz zu Oldenburg geschehen.

Oldenburg, den 22. August, 1814.

F. N. von Harten.

Gerichtlicher Verkauf.

Auf Ansuchen der Anna Maria Wabbe, gewesene Ehefrau des verstorbenen Herrn. Henrich Wöcker, jetzt Ehefrau des Schmiedemeisters Rudolf Fette, wohnhaft zu Lönningen, als Vormünderin ihrer ersten Ehekinde, und auf erfolgter Zustimmung des Herzoglichen Tribunals erster Instanz, wird am 24. September d. J., Vormittags 9 Uhr, durch unterzeichneten beauftragten Notar in dessen Wohnung zu Lönningen zu dem öffentlichen Verkauf an dem Meistbietenden und desfallsigen definitiven Zuschlag der, dem obbesagten theils minderjährigen theils großjährigen Kindern und derselben Mutter gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien geschritten werden, als:

- a) eines in Lönningen an der Mühlenstraße belegenen, mit Nr. 84. bezeichneten Hauses;
- b) eines zwischen den beyden Mühlenwegen obhandenen Zuschlages;
- c) eines Gras-Pfandes in der Poggen-Ruhle, zwischen Corbes und der Wittwe Gurtnecht Pfändern belegene;
- d) eines Moorpfandes zwischen des Johann Wiesen und Weidemanns Pfändern belegene;
- e) eines Sandpfandes, belegene am Todberger Kirchwege zwischen des Otten und des Wingerermühlen Pfändern;
- f) eines kleinen an Brinkers Garten obhandenen Häuschens.

Lönningen, den 26. August, 1814.

H. N. Schipmann, Notar.

Öffentliche Verkäufe.

1) Am Freytag den 9. September, Nachmittags 3 Uhr, soll im Hause des Unterzeichneten das an der Ecke der Wall- und Morrenstraße belegene, mit der Willkür-Nummer 527. bezeichnete Wohnhaus öffentlich verkauft werden. In diesem Hause befinden sich 2 Stuben und eine Schlafkammer, Keller, helle Küche und beträchtlicher Bodenraum, und hinterm Hause ein kleiner Stall. Schulz, Mäcker.

2) Der Schiffer, jetzt Gastwirth, Claus Heeren zu Elsfleth läßt am 21. September d. J. sein daselbst am Deiche belegenes Wohn- und Wirthshaus, der goldene Anker genannt, des Nachmittags 2 Uhr im genannten Hause öffentlich an den Meistbietenden verkaufen. Die gute Einrichtung und vortheilhafte Lage dieses Hauses bedarf, zumal nach der so sehrlich erwarteten Wiederkehr glücklicherer Zeiten, keiner weitern Empfehlung.

Elsfleth, den 28. August, 1814.

Hoben, Notar.

3) Hienke Lübbers zu Westerloy im Canton Westerer ist gefonnen, am 12. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, in seiner Wohnung zu Westerloy circa 25 Scheffel Saat Bauland auf dem Westerer Felde und eine bey Hollwege liegende Wsch, circa 6 Tagewerk groß, imgleichen 4 Tagewerk Wischland, die Wenneferser genannt, bey Westerloy belgen, mit Consens der Höchstverordneten Regierung-Commission durch den unterzeichneten Notar öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.

Zwischenahn, den 31. August, 1814.

Heinrich Hüner.

4) Am 13. d. M., Nachmittags 2 Uhr, sollen in der Wohnung des Landmanns Johann Marrens zum Jahderberge verschiedene Moventien und Mobilitäten, als 2 Pferde, 1 Kuh, 1 Beest, 1 Wagen, 1 großer kupferner Kessel, verschiedene Schränke, Messing- und Zinn-Geräthe und d. gl. Sachen öffentlich meistbietend durch einen öffentlichen Beamten verkauft werden.

5) Johann Hilmer zu Wittensfelde will den Mobilien-Nachlaß seiner Tochter, weyl. Daniel Tegtmeyers Witwe, bestehend in 3 Kühen, 4 Betten, mehreren Schränken, allerhand Hausgeräth von Zinn, Kupfer, Messing, Eisen und Holz, einer goldenen Kette, und einer silbernen Taschenuhr, vorzüglich auch allerhand Kramwaaren, am 19. September d. J. und folgenden Tagen in dem Wohnhause der Verstorbenen zu Rodenkirchen öffentlich meistbietend verganten lassen.

Hartwarden, den 30. August, 1814.

H. J. Amann.

6) Der Oberlootse Jde Abdir zu Fedderwarden läßt seit vormalig von ihm zu Brake bewohntes Haus am Deiche, nächst dem Hause des Schlächters Holzwarden belegen, mit daran liegenden Garten, auch Kirchen- und Begräbnisstellen, am 19. September, Nachmittags 4 Uhr, in des Gastwirth Ulrich Hause zu Brake durch Unterzeichneten öffentlich meistbietend verkaufen. In dem Hause befinden sich 3

Stuben, 3 Kammern, 1 Küche und guter Boden. Ovelgönne.

Gr. von Ranzow.

7) Der Oberlootse Jde Abdir zu Fedderwarden läßt ein vormaliges Lootschiff, im Drake Stiel liegend, auch zum Kiellichten brauchbar, ferner einige Schiffsgeräthschaften, als Blöcke und Tauwerk, am 19. September, Nachmittags 1 Uhr, in Wittwe Jürgen's Wirthshause zu Brake durch Unterzeichneten meistbietend verkaufen.

Gr. v. Ranzow.

8) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß am nächsten Dienstage, als am 13. September, Nachmittags 3 Uhr, ein altes großes Herrschaftliches Torschiff, so 32 kleine Fuder Tork laden kann, auf dem Torkplake an der Hunte in Oldenburg öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, auch daselbst vorher besesehen werden kann.

Hundesmühlen.

Klostermann.

9) Das den Erben des weyl. Alverich Buse zu Kleinfedderwarden gehörende Schmachschiff Almutz, welches mit einem guten Inventarium versehen, in einem segelfertigen Stande ist, und circa 36 bis 40 Lasten Nocken trägt, soll am 26. September d. J. zur Brake in des Herrn Kaufmann Clausen Schenke, Nachmittags 2 Uhr, durch einen öffentlichen Beamten meistbietend verkauft werden, und kann dieses Schiff 8 Tage vor dem Verkaufe zu Brake auf dem Westerströme daselbst besesehen werden.

10) Des weyl. Oltmann Bakenhuß zu Nadorst Wittwe, Helle, läßt am 3. October d. J., Nachmittags 1 Uhr, in ihrer Wohnung durch Unterzeichneten verschiedene hausgeräthliche Sachen, als Schränke, Tische, Stühle, wie auch 2 Kühe und 1 Pferd nebst Wagen und Ackergeräth öffentlich meistbietend verkaufen; sodann die von ihr bewohnte zu Nadorst belegene Stelle mit 50 Scheffel Saatland, wovon 25 Scheffel Saat unterm Pflug und 25 Scheffel Saat im Grünen benutzt werden können, auf ein oder mehrere Jahre verheuern. Haus und Gartenland kann um Maytag 1815. und die Ländereyen diesen Herbst angetreten werden. Liebhaber wollen sich demnach am bestimmten Tage, Orte und Stunde einfinden, die Bedingungen vernehmen und nach Gefallen bieten, kaufen und heuern.

Oldenburg, den 6. September 1814.

J. D. Otken, Huiffier.

11) Am Freytag den 16. September lasse ich in meinem Packertraum auf dem Stau eine Parthey von circa 14,000 Srettiner Kron-Dielen öffentlich meistbietend verkaufen. Die Länge der Dielen ist 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26 und 28 Fuß, das Holz ist vorzüglich gut und mehrentheils ohne Keste, und wird in kleinen Cavelingen aufgesetzt.

Auch werden 15 Fäßer beste Danziger Pottasche mit verkauft werden. Oldenburg. D. Lambrecht.

12) Elerd Warns bey der Jahderkirche läßt am 16. September d. J. (im jüngsten Wochenblatte ist irriger Weise der 15. September zum Verkaufstage angesetzt) 4 Jück 20 Ruthen Wurpland und 4 Jück Langenstroferland öffentlich in seiner Behausung verkaufen. Jahderberg, den 4. September, 1814.

Voden, Notar.

13) Am nächsten Montage, als am 12. Septembris, soll eine Parthey Opiere Dielen von allen Sorten öffentlich verkauft werden, wozu sich Liebhaber Nachmittags 2 Uhr auf dem Stau einfinden wollen.

Schulz, Mäcker.

14) In dem Hause des weyl. Friedrich Hellms Wittwe außerm Heiligengest. Thore sollen auf Ansuchen des Rademachers Martin Helms in Oldenburg am 12. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, 2 Schweine, etwas Flachs und sonstiges Hausgeräth gegen baare Bezahlung öffentlich meißbietend verkauft werden. Oldenburg, den 6. September, 1814.

J. D. Deiken, Huiffier.

15) Mit Höchsterlicher Bewilligung werde ich Unterzeichneter am 22. d. M., Nachmittags 1 Uhr, wie schon früher bekannt gemacht ist, in des Hausmanns Anton Meyers Hause zu Bloß, und nachher an Ort und Stelle öffentlich meißbietend verkaufen lassen:

1. Ein Placken über der Haaren, so in 12 Theilen vermesen, woselbst bey jedem Placken $1\frac{1}{2}$ Jück bestes Wiesenland mit bemerkt ist.
2. Eine Wiese über der Haaren, die jährlich zweymal gemähet werden kann, und vorzüglich gutes Heuland ist.
3. Die große Woldwiese in Placken eingetheilt von 2, 3 bis 4 Jück, sehr tragbar.
4. Eine Wiese im Wold, abgehauen Gähl genannt, so durch Linien abgetheilt, mit Holz umgeben, welches mit bey dieser Wiese verkauft wird.
5. Eine Wiese, auch vorzüglich tragbar, worüber jährlich das geile Wasser geleitet werden kann.
6. Der Wold, so vermesen und in 24 Placken eingetheilt ist, bey 5, 10, 12 und 15 Jück, welcher durchgehends vorzüglich mit den besten Holzsorten aller Art, als Eichen, Büchen, Tannen, Eschen, Ellern, Birken, Fjern und andern amerkanischen Holzarten trefflich bestanden.
7. Einen Busch, Dehl genannt.
8. Einen Busch, Hiltmer genannt, sehr gut mit Holz besetzt.
9. Die Fischteiche, wovon der oberste in Placken

eingetheilt, von 118 Jück 87 Quadratruthen, woselbst das beste Wiesenland mit Anhöhen vorhanden ist, und wohl 5 bis 6 neue Anbauer den besten Grund und Boden finden, die zwey untersten Teiche sind mit vielen Tausenden Karpfen, Caraschen und Schleihen besetzt, so brauchbar sind.

10. Ein Placken auf dem Vorbecker Felde, der mehrentheils befriedigt und von vorzüglich schönem Boden ist.

Die Kauflustigen wollen sich am gedachten Tage daselbst einfinden. Sie können vorher alles in Augenschein nehmen. Johann Hiltmer hieselbst wird einem jeden alles genau zeigen, wenn sie sich nur bey ihm melden.

Behnen, den 6. September, 1814.

Ahlers.

Öffentliche Verheerungen.

1) Friedrich Kloppenburgs Güter Curator will die seinem Curanden nießbräuchlich zustehende, zu Alfers wupf belegene Hofstelle mit 52 Jück 106 Quadratruthen alter Maaße, Stückweise oder im Ganzen, wie sich Liebhaber finden, am 12. September d. J. in Hinrich Gerhard Walthers Wirthshause zu Rodens Kirchen öffentlich meißbietend verheuern lassen.

Hartwarden, den 22. August, 1814.

H. J. Amann.

2) Friederich Höfer, als Vormund über weyland Hinrich Höfers Kinder, läßt seiner Pupillen Hofstelle zum Morgenland im Seefelders Kirchspiel mit 64 Jück Land, worunter 20 Jück Pflugland, auf 4 Jahre, von May 1815. an, durch Unterzeichneten am 9. September, Nachmittags 2 Uhr, in Kaufmann Natjen Hause bey der Seefelders Kirche öffentlich verheuern.

Gr. v. Ranzow.

3) Herr E. Lübben zum Stollhammarahnendeich will laut Autorisation des Herzoglichen Erbinals zu Oldenburg vom 18. August d. J., als Haupt, Creditör des Herrn von Münster zu Eckwarden, dessen Hofstelle Durgenburg, nahe bey Tossens belegen, zum Besten der von Münsterschen Masse am 15. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Wellmanns Gasthause zu Eckwarden auf 1 oder mehrere Jahre, vom 1. May 1815. an, öffentlich verheuern lassen. Diese Hofstelle enthält 89 Jück alter Maaße, worunter ungefähr 39 Jück Pflugland sind, wovon diesen Sommers 6 Jück güst gebauet werden.

Schwarz, Notar.

4) Weyl. Köbe Heilanders zum Jahderaußendeich Erben, und Namens derselben der Herr Gerriet Seriets, läßt am 15. September d. J., Nachmittags

tage 2 Uhr, bey Christian Hillmer im Neuenkrug
1. die Nöbe Heilandes Stelle, Gebäude und sämt-
liche Ländereyen, zum Jahberaufendteich;
2. die sogenannte Vogelsangs Stelle daselbst mit
Ländereyen, und
3. das zu Ellens im Canton Varel belegene Haus
mit allen dazu gehörigen Ländereyen,
öffentlich auf ein oder mehrere Jahre an Höchstbiete-
rende verpachten.

Jahderberg, den 29. August, 1814.

Boden, Notar.

5) Es wird am 19. September d. J. ein Theil
von Diederich Jacob Detmers Hoffstelle bey Rodens
Kirchen mit 42 Jücl Land unter gewissen Bedingungen
in des Gastwirts Friedrich Wenken Hause zu
Rodenskirchen verheuert. Die Conditionen sind vor-
her bey Johann Friedrich Holler daselbst einzusehen.

6) Lübbe von Häven, Vormund der minderjähr-
igen Erben des verstorbenen Johann Wessels zum
Jahderberge, läßt am 17. d. M., Nachmittags 2
Uhr, in Diederich Thunemanns Wirthshause daselbst
6 Jücl Pflugland im Wapeler Groden, seinen Pus-
pillen gehörend, auf 6 Jahre öffentlich verheuern.

Jahderberg, den 4. September, 1814.

Boden, Notar.

Zu verkaufen.

1) Unterzeichneter ist gewillt sein in dem Flecken
Verne belegnes adlichfreyes Haus mit Nebengebäude,
welches auch bis jetzt als Wohnung verheuert ist,
am 12. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, in
des Herrn Gastwirts Mayer Hause zur Verne unter
der Hand zu verkaufen, im Fall aber nicht hinläng-
lich geboten wird, auf einige Jahre zu verheuern.
Dies Haus mit dem Nebengebäude liegt mitten an
der Hauptstraße des sehr nahrhaften Flecken Verns,
und worin gewiß jedes Gewerbe mit dem besten Er-
folge getrieben werden kann. Hinter diesem Hause
befindet sich ein großer Garten mit vielen der besten
Sorten Obstbäume. Besagtes Haus kann den 1.
May 1815. angetreten werden. Liebhaber wollen
sich am besagten Tage im genannten Hause einfinden.

Oldenburg, den 22. August, 1814.

Voigt, 2ter prov. Bürgermeister.

2) Oldenburgisches Particularrecht im systematischen
Anzuge, 3 Thele. 2 Rthlr. 60 Gr. Rechtslehre von
der Leibzucht oder dem Altenthell nach gemelnen oder
besondern Rechten, von E. L. Kunde. 2 Rthlr. 30 Gr.
Rechtliche Grundsätze über die Vertheilung der Ein-
quartierungslast, von E. L. Kunde. 18 Gr. — Die
Preise sind Gold.

Schulze.

3) Ich bin gewillt, mein Haus zur Bracke an
der Klipfanne nebst der gut eingerichteten Gerberg
entweder unter der Hand oder öffentlich zu verkaufen.
Die vortheilhafte Lage des Hauses, nahe an der
Weser, ist für jeden, besonders auch für den Holz-
handel, sehr zu empfehlen. Nähere Nachricht bey
Herrn Friederich Eodius in Bremen und bey mir.
Jacob Kind.

4) Da ich entschlossen bin, mein bedeutendes Waa-
renlager auszuverkaufen, so habe ich die Preise zum
Einkaufspreis heruntergesetzt, und werde überdies
bey baarer Zahlung noch 10 pCt. nachlassen, welches
dem Publico hiemit habe anzeigen wollen.

Oldenburg, den 5. September, 1814.

Conr. Helmr. Hegele.

5) Ich bin gewillt mein außer dem Heiligengeist
Thore belegenes, von der Wittwe Eberhard Egbert
känflich erstandenes Haus und Garten wiederum unter
der Hand zu verkaufen, und kann ich solches der
Lage und guten Einrichtungen wegen erwaigten Lieb-
habern bestens empfehlen, welche sich in Zeit von
14 Tagen entweder bey dem Coplsten Knochenhaus
oder auch bey mir melden wollen.

Zu verheuern.

1) Meine Stelle zu Oberhammelwarden von etwa
20 Jücl Land, unter denen 6 Jücl Pflugland, das
übrige im Grünen, mehrentheils beste Ochsenweiden,
die nöthigen Wirthschafts-Gebäude, mehrere Kirchen-
stände, namentlich auch einen erhabenen Stand, in
der Hammelwarder Kirche, wie auch 10 Jücl vor-
züglich gutes Weideland bey Elsfleth, werde ich den
21. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Carl-
sten Oyen Wirthshause zu Oberhammelwarden im
Ganzen oder Kämpewelse, von Maytag 1815. an,
auf 1 oder 3 Jahre aus der Hand verheuern, und
ersuche daher die Liebhaber sich am gedachten Tage
und Orte einzufinden, zu accordiren und zu heuern.

Oberhammelwarden, den 28. August, 1814.

Gideon Georg Wendt.

2) Meine Stelle auf dem Blexersande von 44
Jücl Weideland und 5 Jücl Pflugland mit den
nöthigen Wirthschafts-Gebäuden, imgleichen einige
Kirchenstände in der Blexer Kirche, wünsche ich von
Maytag 1815. an auf 3 Jahre aus der Hand zu
verheuern, und ersuche daher die Liebhaber, sich am
24. September, Nachmittags 1 Uhr, in Carl-
sten Wirthshause zu Blexen einzufinden, zu accordiren
und zu heuern.

Oberhammelwarden, den 28. August, 1814.

Gideon Georg Wendt.

3) Eilert Fuhrken im Morgenlande, als Beykand für Gerh. Dargmann und dessen Güter zu Seefeld, ist gewillt, seines Euranden, jetzt von dem Advocat Kreyß bewohntes, in Barel am neuen Markt stehens des Haus am 7. October d. J. in das Gastwirths A. W. Grambergs Hause daselbst auf 3 oder 4 Jahre unter der Hand zu verheuern. Liebhaber wollen sich am bestimmten Tage des Nachmittags 1 Uhr daselbst einfinden und mit ihm accordiren.

4) Das am innern Damm belegene, mit der Nummer 137. bezeichnete Haus, eine bequeme Wohnung für eine kleine Familie, Michaelis d. J. anzutreten. Nähere Nachricht ertheilt der gegenwärtige Besitzer des Hauses.

5) Eine Stube nebst 2 Kammern mit Meubeln auf Michaelis, bey der Hebamme Wüllern in der kleinen Kirchenstraße.

6) Ich habe in meinem Hause eine Stube nach vorne, gleich anzutreten, und auf Michaelis zwey große Stuben nebst zwey Schlafkammern zu vermieten. J. C. Grovermann.

7) Dierk Dircks zu Sindwürden will seine daselbst belegene Hoffstelle mit 27 $\frac{1}{2}$ Jück Land, worunter einige Jück neu gewähltes Pflugland, auf 2 oder 3 Jahre, am 17. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Gerh Carstens Wirthshause zu Eckwarden aus der Hand verheuern.

8) Zwey Stuben nebst Schlafkammern mit Möbeln, eine an der Straße die andere hinten nach dem Garten hinaus, sogleich anzutreten.

Gaststraße Nr. 355.

9) Der Hausmann Hinrich Schäper zu Oldenbrol will die von Johann Hinrich Büsch bewohnte Bau anderweitig verheuern. Liebhaber wollen sich bey ihm einfinden.

G e s t o h l e n .

1) Dem Claus Nickels zur Jahde ist von dem bey'm Wapel zum Heubult belegenen, von Johann Rohbe zum Alendeich in Heuer habenden Rock nmsor der darauf in Hocken gestandene Rocken dießjähriger Weiße weggefahren. Wer ihm die Thäter davon so angeben kann, daß sie gerichtlich belangt werden können, hat unter Verschweigung seines Namens eine angemessene Belohnung zu erwarten.

V e r l o r e n .

1) Mir ist ein blaueschimmeltes Kuhkind von der Lehndor Gemeinheit verloren gegangen. Wer solches eingeschüttet hat oder sonst Nachricht davon haben sollte, wird ersucht, mir solches gegen Ersattung der

Kosten zu melden.

Kasfede.

Carsten Ehlers.

G e f u n d e n .

1) Dem Johann Bauer zu Schlüte im Stedingerlande ist am 30. August ein 4jähriges hellbraunes Mutterpferd, vorne beschlagen, zugelassen, welches der Eigenthümer gegen Ersatz der Kosten und des Futtergeldes wieder erhalten kann.

Personen die in Dienst verlangt werden.

1) Bey einer Herrschaft in Oldenburg wird auf Michaelis d. J. eine gute Köchin verlangt. Nähere Nachricht in der Expedition.

Z u v e r l e i h e n d e G e l d e r .

1) Von den Aenser Kirchen- und Armen-Capitalien hat der Jurat A. W. Müller zu Coldewarfe auf den 16. November d. J. 200 Rthlr. gegen gehörige Sicherheit zinsbar zu belegen.

V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .

1) Alle diejenigen, die mir seit mehreren Jahren schuldig sind, sowohl, als auch die, welche aufs neue meine Schuldner wurden, und denen ich meine Rechnung um Neujahr 1814. zugesandt, fordere ich hiemit auf, mir gegen den 1. October d. J. Zahlung zu leisten; widrigensfalls haben sie Kosten zu gewärtigen. Burhave, den 29. August, 1814.

H. B. Iken.

2) Daß vom ehemaligen Landgerichte zu Oldenburg bereits unterm 14. Junius 1811. wider den Landmann Gerhard Grube zum Stresch der generale Arrest erkannt, in Nummer 49. der wöchentlichen Anzeigen vom Jahre 1811. unter den gerichtlichen Bekanntmachungen eingerückt und noch nicht wieder aufgehoben worden, mithin noch in voller Kraft steht, und also niemand gültigerweise an Veräußerungen des gedachten Grube Antheil nehmen kann, sondern den Gläubigern des Grube verantwortlich bleibt, wird hiemit zum Besten der Beykommenden in Erinnerung gebracht.

3) Der Uhrmacher Gerh Hedemann in Ovelgönne, wohnhaft bey dem Schlächter Christian Grube, empfiehlt sich dem geehrten Publikum mit allen Arten Uhren zu repariren; er verspricht prompte und reelle Behandlung.

4) Der Bildhauer W. von Hörsten aus Wechta hat das Stück gehabt, ähnliche Büsten von J. J. D. D. dem Herzog und dem Erprinzen in Lebensgröße in Thon zu modelliren, und bietet mit höchster Bewilligung dem Publikum an, auf Subscrip-

nton von diesen Büsten sorgfältig bearbeitete Gipsabgüsse zu verfertigen. Er wählt hiezu den Weg der Subscription, um den Liebhabern von ihm selbst verfertigte Abgüsse liefern zu können, bevor andere Gipsarbeiter sie nachgemacht haben, bey welchen es auf die Aehnlichkeit nicht ankömmt. Sollten sich 100 Subscribenten zu diesen beiden Büsten finden, so könnte er in 5 Monaten jedes Stück zu 3 Rthl. Gold liefern. Er wohnt bey dem Einnehmer des Hafengeldes Herrn Heising auf dem Strau in Oldenburg.

5) Der Kaufmann Ennen jun. hieselbst bringt hieburch zur allgemeinen Kunde, daß er als Beystand des Hausmanns Johann Teerkorn zum Süderschwey vom Herzogl. Tribunale beeidigt worden ist. Alle etwa einzugehende Verbindlichkeiten mit genanntem Johann Teerkorn sind daher ohne Zustimmung des bemeldeten Beystandes ungültig; jeder also, der auf irgend eine Weise mit Teerkorn zu contrahiren hat, muß sich an dessen Beystand wenden.

Schwey, den 2. September, 1814.

6) In Nr. 35. der wöchentlichen Anzeigen bemerkte ich mit Besremden eine Bekanntmachung des Hrn. von Düring, daß er seine zu Vardenfleth und in dasiger Gegend eigenthümlich besitzende Jagd an den Herrn Proprietair Dietrich Christoph Heimers zu Elsfleth verpachtet habe, obgleich er diese unter den 28. November v. J. laut seiner eigenen Handschrift mir verpachtet hat, vermöge dessen mir die freye Ausübung der Jagd-Gerechtigkeit in diesem Revier zusteht. Bevor sich also der Herr Düring auf dem Wege Rechtsens dieser Verbindlichkeit gegen mich erlediget hat, warne ich einen jeden für etwaige Conventionsfälle, die nicht ungeahndet bleiben werden.

Vardenfleth, den 4. September, 1814.

Carsten Lüerßen.

7) Bey dem Gastwirth Ellerd Fersen stehen 5 Schafe, welche daselbst eingeschüttet worden, die der Eigenthümer gegen Ersatz der Kosten wieder abfordern wolle, gegenfalls sie meistbietend verkauft und der Ueberschuß den Armen gegeben werden wird.

8) Alle diejenigen, welche in den Herrschaftlichen Forsten dieses Bezirks, unterm 14. und 15. Februar

dieses Jahrs, Holz gekauft haben, werden hieburch aufgefordert, diese bereits zu Johannis fällig gewordenen Kaufgelder an den Unterzeichneten, als den zur Hebung hochoborlich beauftragten, am 12. d. M. in seiner Wohnung zu Hatten zu bezahlen.

Hatten, den 4. September, 1814.

Mayer, Hulstler.

9) Da einige junge Mädchen gegen Michaelis meine Erziehungs-Anstalt verlassen, so wünsche ich diese Stellen gern wieder besetzt zu sehen.

Henriette Tietjen,

Liebesfrauen Kirchhof Nr. 5. in Bremen.

10) Da ich vielleicht bald von hier weggehe, so ersuche ich alle diejenigen, welche noch etwas von mir zu fordern haben möchten, sich gegen den 20. d. M. bey mir persönlich einzufinden.

Oldenburg, den 6. September, 1814.

W. U. Gerdes aus Großsander,

wohnhast bey G. Wohlers Wittwe am Markte.

11) Die Erhebung der Hospitals-Entraden ist von 7 bis 3 Uhr am 26. d. M. bey Herrn Cordes zu Stollhamm wegen Eckwarden, Tossens, Langwarden, Burhave, Waddens und Stollhamm; am 27. d. M. wegen Esenshamm, Abbehausen, Bieren und Atens bey Herrn Rowe zu Abbehausen; am 28. d. M. wegen Rodenkirchen und Golzwarden bey Herrn Deil zu Rodenkirchen. Die Pflichtigen werden sich demnach mit ihren Quitungsbüchern einfinden, auch die vorgefallenen Veränderungen gebührend anzeigen, damit Kosten und Brüche vermieden werden können.

Oldenburg, den 6. September, 1814.

Erdmann.

Todes-Anzeigen.

1) In der verwichenen Nacht starb meine gute Schwester, die verwittwete Doctorin Eshard, in ihrem bald vollendeten 85ten Lebensjahre, an Alterschwäche, welches ich ihren und meinen Freunden und Bekannten unter Verbittung aller Beyleidsbezeugungen anzuzeigen nicht habe verfehlen wollen.

Berne, den 3. September, 1814.

B. A. Münster.